

Niederschrift
über die 12. Sitzung des Kulturausschusses
am 23.11.2016 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Leonards-Schippers, Christiane	für Dr. Elster, Ralph	
Nabbefeld, Michael	für Hohl, Peter	ab 09:41 Uhr
Kisters, Dietmar		
Krebs, Bernd		
Prof. Dr. Peters, Leo		
Schroeren, Michael		bis 11:00 Uhr
Solf, Michael-Ezzo (MdL)		bis 10:55 Uhr
Tschepe, Heidemarie		
Wirtz, Axel (MdL)		

SPD

Eichner, Harald	
Mahler, Ursula	
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Vorsitzender
Schulz, Ursula	
Wietelmann, Margarete	
Wietheger, Karin	
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Fliß, Rolf	für Beu, Rolf Gerd (MdL)
Gormanns, Karl Friedrich	
Kappel, Angelica-Maria	

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Freie Wähler/Piraten

Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Karabaic, Milena	LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Dr. Hauser, Walter	Leitung LVR-Industriemuseen
Kaulhausen, Barbara	LVR-Fachbereich Umwelt, Baumaßnahmen und Betreiberaufgaben
Soethout, Guido	Leitung LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Volkwein, Arnold	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Ströter, Birgit	LVR-Fachbereich Kommunikation
Kohlenbach, Guido	Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Dr. Krause, Markus	Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Jung, Petra	LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Schuy, Sabine	LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Konovaloff, Réka	Protokoll, LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 08.11.2016
3. Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2017 **14/1587 E**
4. LVR-Industriemuseum Oberhausen, Zinkfabrik Altenberg - Vision 2020
hier: Vorstellung der Planungen und der Kosten **14/1664 E**
5. Archäologische Zone mit Jüdischem Museum: Sachstand des Projektes und finanzielle Rahmenbedingungen
6. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
7. Haushalt 2017/2018
- 7.1. Haushalt 2017/2018;
Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018 **14/140 CDU, SPD E**
- 7.2. Haushaltsanträge der Fraktionen: Jugend-Rheinlandtaler **14/141 Die Linke. E**
- 7.3. Haushaltsanträge der Fraktionen: Freier Eintritt LVR-Museen **14/142 Die Linke. E**
- 7.4. Haushalt 2017/2018
Haushaltsanträge der Fraktionen: Regionale Kulturförderung **14/145 GRÜNE E**
- 7.5. Haushalt 2017/2018
Haushaltsanträge der Fraktionen: Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur **14/146 GRÜNE E**
- 7.6. Haushalt 2017/2018
Haushaltsanträge der Fraktionen: Finanzierung der inhaltlichen Weiterentwicklung des LVR-Landesmuseums Bonn **14/147 GRÜNE E**
- 7.7. Haushaltsentwurf 2017/2018
hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses **14/1559/1 B**
8. Anfragen und Anträge
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

11. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 08.11.2016
12. Stiftungsengagement des LVR;
hier: Überblick über die finanzwirtschaftliche Situation der **14/1595 K**

Stiftungen und daraus resultierende finanzielle Risiken für den LVR

13. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
14. Anfragen und Anträge
15. Mitteilungen der Verwaltung
16. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:35 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:45 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:06 Uhr
Ende der Sitzung:	11:06 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden und gratuliert Herrn Pohl im Namen des Ausschusses zum Geburtstag. Anschließend verweist er auf die den Mitgliedern vorliegende 1. aktualisierte Tagesordnung.

Frau Karabaic erklärt, dass die Vorlage 14/1717 unter Tagesordnungspunkt 5 seitens der Verwaltung zurückgezogen werde.

Herrn Gormanns bittet, den Antrag 14/140 aufgrund von weiterem Beratungsbedarf seiner Fraktion zu verschieben. **Herr Prof. Dr. Rolle** weist darauf hin, die abschließende Beratung des Haushaltsentwurfes in Zuständigkeit des Kulturausschusses in dieser Sitzung notwendig sei. **Herr Prof. Dr. Peters** bekräftigt dies und warnt, dass andernfalls der Gesamthaushalt ohne Votum des zuständigen Fachausschusses an den Landschaftsausschuss weitergereicht werde. **Herr Runkler** merkt an, dass er die Bitte von Herrn Gormanns so verstanden habe, dass eine Beratung des Haushalts unabhängig von der Beratung der ergänzenden Haushaltsanträge der Fraktionen vonstatten gehen könne. **Herr Prof. Dr. Rolle** stellt fest, dass die Mehrheit der Anwesenden einer Verschiebung der Anträge der Fraktionen zum Haushalt nicht zustimme. Es wird sich darauf verständigt, die Anträge gemäß der Tagesordnung zu behandeln. **Herr Gormanns** signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion und merkt an, dass sich diese ggf. bei den Abstimmungen enthalten werde.

Abschließend heißt **Herr Prof. Dr. Rolle** Herrn Kohlenbach zu seiner ersten regulären Sitzung des Kulturausschusses als Fachbereichsleiter Regionale Kulturarbeit willkommen.

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Vorlage 14/1717 anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 11. Sitzung vom 08.11.2016

Herr Prof. Dr. Rolle weist darauf hin, dass die erste Sitzung des Kulturausschusses im kommenden Jahr am 01.02.2017 voraussichtlich im LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte stattfinden werde.

Gegen die Niederschrift über die 11. Sitzung des Kulturausschusses vom 08.11.2016 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2017

Vorlage 14/1587

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Den in den Anlagen 1 und 2 der Vorlage 14/1587 aufgeführten Projekten wird entsprechend der Empfehlung der Kommission Rheinlandtaler und Regionale Kulturförderung zugestimmt.
2. Das Fördervolumen für Projekte im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2017 beträgt 5.104.546 €.
3. Die nicht projektgebundenen Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 121.176,60 € werden vorbehaltlich der entsprechenden Genehmigung für Fortsetzungsprojekte im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2018 verwendet.
4. Den für die Ziff. 1 - 3 des Beschlussvorschlages erforderlichen außer- und überplanmäßigen Erträgen und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen wird zugestimmt.
5. Die Deckung der Aufwendungen zu den Ziff. 1 - 3 des Beschlussvorschlages erfolgt durch umlageneutrale Landeszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG).

Punkt 4

LVR-Industriemuseum Oberhausen, Zinkfabrik Altenberg - Vision 2020

hier: Vorstellung der Planungen und der Kosten

Vorlage 14/1664

Herr Prof. Dr. Rolle erinnert daran, dass die Vision 2020 dem Kulturausschuss inhaltlich bereits durch Herrn Dr. Hauser vorgestellt wurde und übergibt das Wort für die Erläuterung der Architektenplanungen an Frau Kaulhausen. **Frau Kaulhausen** stellt die Planungen der Vorlage für den Innenbereich der Walzhalle sowie des Außengeländes des Museums anhand einer kurzen Präsentation vor. **Herr Zierus** regt an, das Konzept zur Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Einschränkungen im LVR-Archäologischen Park Xanten gemäß Vorlage 14/1628 auch im Zuge der Neukonzeption für das LVR-Industriemuseum in Oberhausen zu übernehmen. Dies könne das bereits vorhandene vielfältige Angebot des Museums abrunden und die industrielle und handwerkliche Geschichte des Standortes hervorheben. **Herr Prof. Dr. Rolle** begrüßt diesen Ansatz und schlägt vor, ihn als Anregung für die langfristige Planung der Neukonzeption zu berücksichtigen.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Freie Wähler/Piraten folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und den Kosten in Höhe von 19.298.880,00 € (brutto) für die Umbaumaßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Vision 2020 am Standort LVR-Industriemuseum Oberhausen, Zinkfabrik Altenberg, wird - vorbehaltlich der notwendigen Förderzusagen seitens des Landes NRW sowie der Übernahme des zugesagten Eigenanteils durch die Stadt Oberhausen als Eigentümerin der Immobilie - gemäß Vorlage 14/1664 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Punkt 5

Archäologische Zone mit Jüdischem Museum: Sachstand des Projektes und finanzielle Rahmenbedingungen

Die Vorlage 14/1717 wird seitens der Verwaltung zurückgezogen.

Punkt 6

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic berichtet zum Preußen-Museum Wesel, dass mit der Feststellung der Mängelfreiheit voraussichtlich im II. Quartal 2017 gerechnet werden könne. Die Verwaltung werde kontinuierlich über den Sachstand berichten.

Bezüglich der Archäologischen Zone mit Jüdischem Museum berichtet Frau Karabaic, dass die Debatte zur Namensgebung im Lenkungskreis politische Vertretung am 21.11.2016 weitergeführt worden sei und zu einem konsensfähigen Ergebnis geführt habe. Sie übergibt das Wort an **Herrn Prof. Dr. Wilhelm**. Dieser berichtet zunächst, dass der Landschaftsausschuss die Beratung zur Vorlage 14/1640 auf seine Sitzung am 16.12.2016 verschoben habe, dann jedoch mit einer endgültigen und bindenden Beschlussfassung gerechnet werde. Im Lenkungskreis habe Herr Dr. Otten berichtet, dass seitens der Synagogengemeinde Köln keine Bedenken gegen den Namensvorschlag "MIQUA" als Oberzeile bestünden. Darüber hinaus erläutert Herr Prof. Dr. Wilhelm, dass die Gestaltung der rautenförmigen Tragwerkskonstruktion im Inneren des Gebäudes hinsichtlich der Durchblicksmöglichkeit auf die Synagoge und die Bima nochmals überarbeitet werden müsse, da die Sichtbarkeit der mittelalterlichen Überreste der Synagoge und des Lesepults im bisherigen Konzept des Rundganges nur eingeschränkt gegeben seien. Bezüglich der Räumlichkeiten für die Museumspädagogik prüfe die Stadt Köln derzeit, ob diese im Spanischen Bau untergebracht werden können. Ein entsprechender Lösungsvorschlag werde für Januar 2017 erwartet.

Bezüglich der Unterzeile/Tagline habe Herr Dr. Elster im Lenkungskreis folgenden Vorschlag präsentiert, der die Oberzeile bzw. den Markennamen "MIQUA" zum besseren Verständnis spiegele: "LVR-Jüdisches Museum im archäologischen Quartier". Der Zusatz "Köln" könne entweder an diese Unterzeile angehängt oder zum Markennamen hinzugefügt werden. Dieser Vorschlag traf im Lenkungskreis auf allgemeine Zustimmung. **Herr Prof. Dr. Rolle** greift dies auf und bittet um Abstimmung, ob diese Namensvariante dem Landschaftsausschuss zur Beschlussfassung am 16.12.2016 empfohlen werden soll.

Dem wird einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden empfehlenden Beschluss:

Das Museum "Archäologische Zone mit Jüdischem Museum" (Arbeitstitel) erhält einen endgültigen Museumsnamen. Der Landschaftsausschuss beschließt, dass das Museum ab sofort den Namen

- Oberzeile: ...

- Unterzeile: "LVR-Jüdisches Museum im archäologischen Quartier"

erhält.

Punkt 7 **Haushalt 2017/2018**

Herr Prof. Dr. Rolle ruft die Tagesordnungspunkte 7.1 bis 7.7 auf.

Punkt 7.1 **Haushalt 2017/2018;** **Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018** **Antrag 14/140 CDU, SPD**

Frau Tschepe erinnert an die jüngere Geschichte der Abtei Brauweiler und führt aus, dass sie dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen könne, da sie den Zusatz "Dienstleistungszentrum" zum Namenszug als Abwertung der Abtei Brauweiler als Kulturstandort empfinde. **Herr Prof. Dr. Rolle** gibt zu bedenken, dass die Kulturdienststelle nicht nur freiwillige Kulturleistungen erbringe, sondern einen sehr deutlichen Dienstleistungscharakter aufweise. Auf dieses Dienstleistungsangebot für die Kommunen im Rheinland müsse im Untertitel deutlich hingewiesen werden, auch im Hinblick auf die Erleichterung der Akquise von Fördermitteln. Dies sei nicht als Abwertung der Abtei Brauweiler als Kulturstandort zu verstehen. **Herr Gormanns** stellt fest, dass zu diesem Thema ein heterogenes Meinungsbild bestehe. **Herr Prof. Dr. Peters** betont, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmend gegenüberstehe. **Herr Runkler** führt aus, dass in Bezug auf die Zuständigkeit des Kulturausschusses zum Haushaltsentwurf aus Sicht seiner Fraktion kein weiterer Beratungsbedarf bestehe und die Ergänzung des Namenszuges der Abtei Brauweiler als positiv betrachtet werde. **Herr Zierus** merkt an, dass der vorhandene Dienstleistungscharakter auch in anderen Kulturdienststellen des LVR nicht im Namenszug zum Ausdruck gebracht werden würde. Abschließend erläutert **Frau Dr. Flick**, dass sich ihre Fraktion zu dem Antrag enthalte, da noch Beratungsbedarf hinsichtlich des Konzeptes "LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler" sowie zum LVR-Stellenplan im Dezernat 9 bestünde.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Freie Wähler/Piraten sowie Nichtteilnahme von Frau Tschepe folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Landschaftsausschuss empfiehlt der Landschaftsversammlung, den als Anlage zum Antrag beiliegenden "Haushaltsbegleitbeschluss" zum Haushalt 2017/2018 bei der Verabschiedung des Haushaltes zu fassen.



Punkt 7.2 **Haushaltsanträge der Fraktionen: Jugend-Rheinlandtaler** **Antrag 14/141 Die Linke.**

Herr Prof. Dr. Wilhelm begrüßt die Idee eines Preises für das kulturelle Engagement von Jugendlichen grundsätzlich, merkt aber an, dass eine Verknüpfung mit dem Rheinlandtaler des LVR nicht unbedingt sinnvoll sei und die konkrete Umsetzung noch erörtert werden müsse. Er schlägt vor, die Verwaltung mit der Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes zu beauftragen. Aufgrund der niedrigen Haushaltsrelevanz müsse darüber nicht in den Haushaltsberatungen entschieden werden. **Herr Prof. Dr. Rolle** ergänzt, dass der Ältestenrat die Verwaltung bereits beauftragt habe, die Ehrungen

und Preise des LVR abschließend und allumfassend darzustellen. In diesem Zusammenhang könne die weitere Ausarbeitung eines Preises für Jugendliche erfolgen. **Herr Runkler** bewertet die Möglichkeit zur Auszeichnung und Verstetigung der bisherigen erfolgreichen Zusammenarbeit mit Jugendgruppen und Schulen im kulturellen Bereich als positiv, rät aber von einer Verknüpfung mit dem bestehenden Konzept des Rheinlandtalers ab. **Frau Dr. Flick** schließt sich dem an und begrüßt die vorgeschlagene Vorgehensweise. Sie bittet darum, ein besonderes Augenmerk auf die Ausarbeitung einer jugendgerechten Namensgebung des Preises zu legen. **Herr Zierus** äußert ebenfalls seine Zustimmung zum weiteren Vorgehen. **Herr Prof. Dr. Peters** bekundet die Sympathie seiner Fraktion für den Grundgedanken des Vorschlags und betont die Relevanz der vom Ältestenrat beauftragten Gesamtdarstellung der Preise und Ehrungen des LVR. **Herr Gormanns** äußert sich zuversichtlich, dass zeitnah ein entsprechendes Konzept durch die Verwaltung vorgestellt werden könne.

Die Fraktionen begrüßen einvernehmlich den Vorschlag von Herrn Prof. Dr. Wilhelm sowie Herrn Prof. Dr. Rolle, im Rahmen des Gesamtkonzeptes der Neuorganisation der Ehrungen und Auszeichnungen des LVR den Aspekt eines Preises für Jugendliche zu berücksichtigen.

Die Abstimmung über den Antrag 14/141 ist mit o. a. Empfehlung obsolet.

Punkt 7.3

Haushaltsanträge der Fraktionen: Freier Eintritt LVR-Museen Antrag 14/142 Die Linke.

Herr Pohl signalisiert, dass seine Fraktion dem Beschluss nicht zustimme. Die Verknüpfung der geplanten Neukonzeption des LVR-LandesMuseums Bonn mit der Einführung von freien Entritten könne eine negative Außenwirkung hervorrufen. Auch ein pauschaler Wochentag, an dem freier Eintritt in die LVR-Museen gewährt werden solle, könne nicht unterstützt werden. Überlegenswert sei eher das Konzept einiger Mitgliedskörperschaften des LVR, die einen freien Eintritt in ihre Museen zu besonderen Anlässen gewähren und dies so mit einem positiven Bild verknüpfen würden. **Frau Schulz** ergänzt, dass durch die vorgeschlagene pauschale Maßnahme die Wertigkeit der LVR-Museen herabgesetzt werden würde. Es gebe eine Vielzahl an Möglichkeiten, mehr Besucherinnen und Besuchern einen Museumsbesuch zu ermöglichen bzw. diesen attraktiver zu gestalten, jedoch müssten hierfür zunächst entsprechende Konzepte erarbeitet werden. **Frau Dr. Flick** schließt sich dieser Kritik an und verweist nochmal auf den Umstand, dass der LVR sich bereits mit freiem Eintritt für Kinder und Jugendliche engagiere. **Herr Gormanns** gibt zu bedenken, dass sich der freie Eintritt in Großbritannien nicht auf die Wertigkeit der dortigen Museen auswirke. Bezogen auf die Aussagen von Herrn Pohl empfinde er jedoch auch die Verknüpfung mit der Umbauphase des LVR-LandesMuseums Bonn als falsch gewählt. **Herr Prof. Dr. Peters** betont, dass bei der Umsetzung des Vorschlages viele Aspekte beachtet werden müssten. So seien z.B. die Auswirkungen auf die Mitgliedskörperschaften des LVR in die Überlegungen mit einzubeziehen. Er schlägt vor, die Verwaltung zunächst mit einer gründlichen Prüfung des Sachverhaltes, auch unter Einbeziehung von Erfahrungswerten Dritter, zu beauftragen.

Herr Prof. Dr. Rolle bittet um Abstimmung zum Antrag 14/142. Dieser wird mehrheitlich bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und gegen die Zustimmung der Fraktion Die Linke. abgelehnt.

Vor diesem Hintergrund stellt Herr Prof. Dr. Rolle den Vorschlag von Herrn Prof. Dr. Peters zur Abstimmung - diesem wird einstimmig zugestimmt.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden, von der CDU-Fraktion vorgeschlagenen, empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie - insb. unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Mitgliedskörperschaften sowie von Erfahrungswerten anderer Museen - zur Einführung freier Eintritte in LVR-Museen vorzulegen.

Punkt 7.4

Haushalt 2017/2018

Haushaltsanträge der Fraktionen: Regionale Kulturförderung

Antrag 14/145 GRÜNE

Herr Gormanns kritisiert, dass der Anteil der LVR-Projekte kontinuierlich steige und spricht sich dafür aus, den Anteil dieser Maßnahmen auf eine Quote von 30 % zu begrenzen. Er betont, dass dies nichts mit der Qualität und Förderwürdigkeit der Maßnahmen zu tun habe, durch die derzeitige Quantität jedoch grds. förderwürdige Anträge der Mitgliedskörperschaften nicht bzw. nicht im vollem Umfang aus GFG-Mitteln bedient werden könnten. **Frau Dr. Flick** unterstützt die Ausführungen von Herrn Gormanns und weist darauf hin, dass die Verwendung der GFG-Mittel im Rahmen der Regionalen Kulturförderung ein Aushängeschild des LVR für sein Engagement in den Mitgliedskörperschaften sei und dies weiter unterstützt werden müsse. **Herr Runkler** verweist auf die zu diesem Thema bereits in der Vergangenheit geführten Diskussionen. Die Sinnhaftigkeit einer Deckelung der LVR-Förderquote halte er für zweifelhaft, zumal bisher ein sehr ausgewogenes Verhältnis von LVR-Projekten und Fördermaßnahmen der Mitgliedskörperschaften bestünde. Des Weiteren betont er ausdrücklich, dass die GFG-Mittel jedoch kein Ersatz für reguläre Haushaltsausgaben seien, um so z. B. den Betrieb eines LVR-Museums zu finanzieren. **Herr Prof. Dr. Peters** signalisiert, dass seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen könne und führt aus, dass man sich im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des LVR größtmögliche Flexibilität bewahren solle. Im Übrigen liege der LVR-Anteil an den geförderten Projekten - ohne Berücksichtigung der ehem. Förderprojekte der Sozial- und Kulturstiftung des LVR - auch aktuell unter 29%, so dass sich demgemäß kein Handlungsbedarf ergebe. **Frau Karabaic** betont, dass primäres Ziel der Regionalen Kulturförderung des LVR sei, die kulturelle Vielfalt im Rheinland zu entwickeln bzw. zu erhalten, auch in Bereichen, die den LVR nicht direkt betreffen. Sie betont, dass es sich bei den zu fördernden LVR-Maßnahmen nicht um die Finanzierung laufender Betriebskosten handle, sondern um Einzelprojekte mit Strahlkraft, von denen auch die Mitgliedskörperschaften profitierten. Die Projekte der Sozial- und Kulturstiftung des LVR kämen ebenso den Kommunen zugute und seien als Sonderfälle zu behandeln, so dass die LVR-Quote stets unter 30 % liege.

Der Antrag 14/145 wird vom Kulturausschuss mehrheitlich gegen die Zustimmung der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke. und Freie Wähler/Piraten abgelehnt.

Punkt 7.5

Haushalt 2017/2018

Haushaltsanträge der Fraktionen: Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur

Antrag 14/146 GRÜNE

Ohne Aussprache.

Der Antrag 14/146 wird vom Kulturausschuss mehrheitlich gegen die Zustimmung der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke. und bei Enthaltung der Fraktion Freie Wähler/Piraten abgelehnt.

Punkt 7.6

Haushalt 2017/2018

Haushaltsanträge der Fraktionen: Finanzierung der inhaltlichen Weiterentwicklung des LVR-Landesmuseums Bonn Antrag 14/147 GRÜNE

Herr Prof. Dr. Rolle verweist auf den empfehlenden Beschluss zu Vorlage 14/1587 unter Tagesordnungspunkt 3, welcher bereits eine Finanzierung der inhaltlichen Weiterentwicklung des LVR-Landesmuseums Bonn beinhaltet. **Herr Runkler** führt aus, dass seine Fraktion die Finanzierung aus dem Haushalt grundsätzlich bevorzugend befürworte, in diesem Fall jedoch bereits der Grundsatzbeschluss zum Thema (14/1134) eine anderweitige Finanzierungsform vorsah und entsprechend beschlossen worden sei. Somit handle es sich vorliegend um einen Sonderfall.

Der Antrag 14/147 wird vom Kulturausschuss mehrheitlich gegen die Zustimmung der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke. abgelehnt.

Punkt 7.7

Haushaltsentwurf 2017/2018

hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses Vorlage 14/1559/1

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig, bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Freie Wähler/Piraten, folgenden Beschluss:

- 1) Dem Entwurf des Haushaltes 2017/2018 für die Produktgruppen 018, 021, 023, 024, 025, 027, 028, 033 und 079 aus dem Produktbereich 04 sowie für die Produktgruppen 029 und 031 aus dem Produktbereich 10 wird gemäß Vorlage 14/1559/1 zugestimmt.
- 2) Dem Entwurf des Haushaltes 2017/2018 einschließlich der Veränderungsnachweise der Produktgruppen 015, 022, 026, 032, 077 und 078 im Produktbereich 04 wird gemäß Vorlage 14/1559/1 zugestimmt.

Punkt 8

Anfragen und Anträge

Ohne Aussprache.

Punkt 9

Mitteilungen der Verwaltung

Ohne Aussprache.

Punkt 10
Verschiedenes

Ohne Aussprache.

Köln, 21.12.2016

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 13.12.2016

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Karabaic